



Das FAD-Vorstandsteam nach der Wahl.



Fotos: Helmut Gall Alle anwesenden FAD-Mitglieder durften den Bürgerpreis entgegennehmen.

„Integration ist Marathon, nicht Sprint“

Denzlinger Bürgerpreis für den Freundeskreis Asyl – Positive Bilanz gezogen

Denzlingen (hg). Zur großen Überraschung für alle Anwesenden bekam der Denzlinger Freundeskreis Asyl (FAD) im Rahmen seiner Mitgliederversammlung vergangene Woche aus der Hand von Bürgermeister Markus Hollemann den Denzlinger Bürgerpreis des Jahres 2020 verliehen. Einstimmig bestätigt wurde das Leitungsteam des FAD mit Bernhold Baumgartner an der Spitze.

Baumgartner gab nach seinem Grußwort an die 20 anwesenden Mitglieder einen kurzen Tätigkeitsbericht über die Zeit seit Beginn der Corona-Pandemie, die auch für den FAD mit einigen Einschränkungen verbunden war. Die letzte Mitgliederversammlung fand nämlich bereits im Juli 2019 statt. Infolge von Corona habe man nur wenige Sprachkurse anbieten können. Als weitere Problemfelder nannte Baumgartner „weniger Übung der Alltagssprache,



Der Flüchtlingsbeauftragte Linus Schlempp bei seiner Laudatio.

linge pflegen können. Mit besonderer Freude habe man seitens des FAD erfolgreiche Schul- und Berufsabschlüsse von Flüchtlingen mit Unter-

tern und vor allem die Notfallplanung für Bewohner in der Unterkunft in der Eisenbahnstraße und andere Unterkünfte bei Ansteckung gewesen. Die Impfkation und nicht zuletzt Unterstützung bei der Wohnungssuche erwähnte Resi Baumgartner ergänzend. Ein Themenabend im März 2020 über die Situation in der Türkei habe man jedoch aus den bekannten Gründen absagen müssen.

Informationsinteresse von Schülern der Erasmus-Gymnasiums habe man seitens des FAD sehr gerne gestellt. Große Betroffenheit habe der Bericht von Resqueship-Mitarbeitern hervorgerufen, die aus eigener Erfahrung das Drama von Geflüchteten auf dem Mittelmeer schilderten. Sehr positive Resonanz habe ein Ausflug von Frauen der Nähstube und des Sprachkurses gefunden. Die Fahrradwerkstatt habe man 2020 vorübergehend schließen müssen; sie sei jedoch inzwischen wieder

schem Abendessen am 15. Oktober. Als wichtige Themenabende stehen die Türkei und Afghanistan auf der Agenda.

Problemlose Vorstandswahlen

Völlig entspannt konnte der Flüchtlingsbeauftragte der Gemeinde, Linus Schlempp, die anstehenden Vorstandswahlen leiten, nachdem Kassenwart Hans Christian Voss eine einwandfrei geführte Kasse vorweisen konnte, was ihm von Sonja Reichert bestätigt wurde, die mit Silke Höfflin die Kasse geprüft hatte. Die Wahlen ergaben bei offenen Abstimmungen jeweils einstimmige Ergebnisse, und zwar für das gesamte Team wie folgt: Pejan Bamerni, Bernhold Baumgartner, Jan Elchlepp, Aloisia Herm-Gagg, Alexander Gromann-Bross, Heidi Strobel und Hans-Christian Voss.

Dass Linus Schlempp anschließend eine in dieser Ausführlichkeit nicht erwartete Lehrede über die

des Vorstandsteams und des Flüchtlingsbeauftragten verfolgt. Schlempp berichtete unter anderem über etwa 150 Flüchtlinge in Unterkünften und mindestens nochmal so viele in privaten Wohnungen. Diese Zahlen seien bezogen auf Flüchtlinge der Jahre 2015/16 bis heute, also nicht etwa auch aus dem ehemaligen Jugoslawien oder Spätaussiedler; aktuell gebe es einige Familiennachzüge. Manche Kinder würden bereits das Gymnasium besuchen, andere aber auch noch einige Zeit Unterstützung benötigen.

Mehrere Ausbildungsabschlüsse

Der Flüchtlingsbeauftragte erwähnte zur Freude aller Anwesenden auch eine respektable Anzahl von Ausbildungsabschlüssen, zum Beispiel als Bäcker, Köche, Schlosser und Maurer. Ebenfalls könne man einige Niederlassungen registrieren, also unbefristete Aufenthalte und Einbürgerungen. Gleichwohl sei die

noch über das tragische Schicksal von persönlich bekannten Flüchtlingen, wobei die unverzichtbare Arbeit von ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern des Freundeskreis Asyl sehr deutlich sichtbar geworden sei.

„Tolle Arbeit geleistet“

Der FAD habe in Denzlingen mittlerweile eine lange Tradition und sei seit 2016 ein eingetragener Verein mit vielen Mitgliedern, der „tolle Arbeit geleistet“ habe und immer noch leiste. Dieses positive Wirken, das „oft im Stillen und ohne großes Tam-Tam“ geschehe, komme in der Bevölkerung gut an.

Diese Feststellung griff Bürgermeister Markus Hollemann auf, wobei er die Ausführungen von Linus Schlempp ohne Umschweife als „Laudatio für den Bürgerpreisträger 2020“ erklärte, nämlich den Freundeskreis Asyl, der durch das wertvolle ehrenamtliche Engagement